

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementspreis
inkl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Frangirung 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Oegemeister Aue (Grygelsberg).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Zeitspalt 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Beile, 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 104.

Mittwoch, den 1. September 1897.

10. Jahrgang.

Realschule zu Aue.

Zu dem am 2. September vormittags 10 Uhr stattfindenden

Fest - Aktus

ladet die geehrten Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt ergebenst ein

das Lehrerkollegium.

Dr. phil. G. Goldhahn, Oberlehrer.

Aue. Wir bedürfen für die diesjährigen Herbstübungen 6800 Kilo Hafer, 3000 Kilo Heu und 2250 Stroh. Lieferungsangebote erbiten wir bis Montag, den 30. August vormittags 10 Uhr. Angebote von Hafer und Heu diesjähriger Ernte müssen anordnungsgemäß unberücksichtigt bleiben.
Aue, den 27. August 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar. Ruhn.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfehlen sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolgreichen Annoncieren. Bei Wiederholungen hohe Prozente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

Die Sparkasse der Stadt Zwönitz

verzinst Einlagen mit 3/4 %/o, beleiht Werthpapiere und leiht Gelder auf Hypotheken aus. Expedirt wird an jedem Wochentage Vor- und Nachmittags.

Albertbad, Albertstraße Nr. 4, im Centrum der Stadt, komfortabel eingerichtet, ist zu jeder Tageszeit geöffnet.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion freis willkommen.

Unser diesjähriger Jahrmakkt hatte sich wiederum einer starken Frequenz zu erfreuen; man machte die Wahrnehmung, daß von Jahr zu Jahr mehr Verkaufsstände besetzt sind, die Verkäufer müssen also mit dem hiesigen Geschäft zufrieden sein. Der Besuch vom Lande war stärker wie gewöhnlich. Auch die einlaufenden Bahnzüge brachten große Menschenmassen nach Aue, die zum Zweck des Vergnügens u. um billig einzukaufen den Markt besuchten, sodaß in den Straßen sowohl, als in den Schantzelien auf dem Steinigt u. Gashäusern ein reges Leben herrschte. Natürlich sind es die Kinder, welche sich am meisten auf den Markt freuen, die hierbei reichlich von den Angehörigen beschenkt werden u. Spielzeug u. Nüssereien in Hülle und Fülle bekommen. Beliebte sind der kleinen Gesellschaft Blasinstrumente, Pfeifen u. Schnarren, in allen Tonarten hört man solche in scheidlichem ohrenbetäubendem Durcheinander, wo man sich nur aufhält; bis in die entlegensten Zimmer und in die Stille des Gartens wird man von diesen unharmonischen Tönen verfolgt. Verschiedene verbotene Wagen und schwere Drumschädel haben schließlich den Rest der einschwebenden Herrlichkeit gebildet, bis es in aller Kürze wieder einmal heißt: „Es ist Jahrmakkt in Aue.“

Dem Vernehmen nach tritt auch die Erbauung einer Brücke von Jelle nach dem Sand, welche durch die vom Hochwasser bewirkte Zerstörung der bisherigen 3 Fußgängerbrücken über die Mulde, und durch Einreichung zweier Petitionen seitens dort anwohnender Interessenten in anderes Fahrwasser, insofern hierdurch die Veranlassung auch auf die Erbauung einer neuen Brücke gegenüber dem Bahnhof gelenkt worden ist. Schwierigkeiten sind dort kaum zu überwinden. Es gewinnt dem Ansehen als ob auch für die Kostenbedeckung eine günstige Lösung gefunden worden sei.

Für alle Besucher des Friedhofes dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß der Friedhof nach der neuen Gottesackerordnung für Aue in der Zeit bis zum 30. September von früh 8 bis abends 8 Uhr, im Oktober von früh 7 bis abends 6 Uhr und im November und Dezember von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet ist. Auf das beim Schluß des Friedhofes mit der Glocke angegebenen Zeichen haben sich alle Besucher zu entfernen. Das Mitbringen von Hund und Kinderwagen, sowie das Tabakrauchen innerhalb des Friedhofes ist verboten, ebenso alles unbefugte Abreihen, Abschneiden u. Beschädigen von Zweigen, Blumen u. Pflanzen, u. unbefugtes Wegnehmen von Kränzen. Kindern unter 12 Jahren ist der Zugang zum Friedhof nur in Begleitung Erwachsener gestattet.

Vom 1. September d. J. w. d. die Kaiserl. Postagentur in Oberpfanzenhöl die Dienstleistungen für den Verkehr mit dem Publikum (Post- und Telegraphendienstleistungen) an Werttagen wie folgt anderweitig abwechseln: 7/8—9 Vorm., 10 Vorm.,—1 Nm., 4—7 Nm.

Die Nächte fangen an kühl zu werden. Wir sind zwar kalendarrisch nicht einmal bis zum Herbst gediehen, noch stehen wir im Sommer, der uns leider nicht allzuviel schöne Tage gebracht hat, aber das schadet nicht einem frühzeitigen u. unerquicklichen Wettersturz. Fürsorgliche Leute sind deshalb schon jetzt bedacht, ihren Winterbedarf an Kohlen in den Kellern zu bergen. Kurz: Die schöne Sommerzeit ist wieder vorüber, was uns an sonnigen, warmen Tagen noch beschneiden, nehmen wir dankbar entgegen als eine besondere Günst-

des Himmels; Uebercoad und wolkene Zeitgarderobe seien indes klüglich in Bereitschaft gehalten. Die Erkältung bürgt jeder Zeit eine Gefahr für unsere Gesundheit, denn sie ist das Feld, aus der die meisten Krankheiten emporwuchern, in unseren Tagen aber ist es doppelt angezeigt, den Körper gegen jegliche Attacke zu schützen.

In Aue sind während der Herbstübungen folgende Militärs zu verquartieren: vom 6.—13. September (7 Tage): von der 11. Batterie des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32, 4 Offiziere, 9 Unteroffiziere, 85 Mann, 49 Pferde und 5 Fahrzeuge; vom 7.—13. September (6 Tage): Stab des 3. Bat. des 8. Inf. Regts. Nr. 107 mit 4 Offizieren, 6 Unteroffizieren, 10 Mann, 4 Pferde, sowie die 9., 10., 11. u. 12. Kompanie dieses Regiments mit 17. Offizieren, 69 Unteroffizieren 483 Mann und 4 Pferden; eine Eskadron des 2. Ulanenregiments Nr. 15 mit 5 Offizieren, 1 Oberroßarzt, 17 Unteroffiziere, 72 Mann, 97 Pferde. Am 13. und 14. September (1 Tag): Stab des 7. Inf. Regts. Nr. 108 mit 3 Offizieren, 13 Unteroffiziere, 45 Mann und 7 Pferde; Stab des 1. Bat. desselben Regiments mit 4 Offizieren, 9 Unteroffiziere, 8 Mann und 4 Pferde; Stab des 3. Bat. desselben Regts. mit 4 Offizieren, 7 Unteroffiziere, 10 Mann und 4 Pferde sowie 1., 2., 3., 4., 5. und 12. Kompanie desselben Regiments mit 24 Offizieren, 92 Unteroffiziere, 758 Mann und 6 Pferde; 4. u. 5. Eskadron des 2. Ulanenregiments Nr. 17 mit 7 Offizieren, 1 Oberroßarzt, 14 Unteroffiziere, 92 Mann 116 Pferde; Stab der 3. Abteilung des 3. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 32 mit 4 Offizieren, 1 Oberroßarzt, 9 Unteroffiziere, 11 Mann, 11 Pferde u. 1 Fahrzeug sowie die 8. Batterie desselben Regiments mit 4 Offizieren, 10 Unteroffiziere, 65 Mann, 49 Pferde und 5 Fahrzeuge; endlich die Krankentransportkolonne Nr. 48 mit 1 Offizier, 1 Unteroffizier, 6 Mann und 1 Fahrzeug.

— Marschjournee. Die nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise der Hauptmarkte des hiesigen Regierungsbezirks im Monat Juli dieses Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen im Monat August dieses Jahres an Militärpferd zur Verabreichung gelangende Marschjournee beträgt im Lieferungsverband der Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Zwidau (Hauptmarktort Zwidau) für je 60 Ko. Hafer 8 Mk 14 Pf., Heu 3 Mk 15 Pf. u. Stroh 2 Mk 89 Pf.

Die königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg macht bekannt: Während der Zeit vom 9. bis 22. September d. J. wird ein Teil des hiesigen Bezirkes von den diesjährigen Truppenübungen berührt werden. Aus diesem Anlaß wird das Publikum gewarnt, noch auf den Felder, Wiesen pp. zu betreten, auch aufgefordert, den Weisungen der Gendarmerie sowie derjenigen Militärpersonen Folge zu leisten, die durch einen Ringtragen von weißem Metall, auf welchem sich das königliche sächsische Wappen in Gelb befindet, kenntlich sind und denen die gleichen Befugnisse zustehen, wie der Gendarmerie. Die Grundstückebesitzer aber werden veranlaßt, den durch die Gemeindebehörden an sie ergehenden Weisungen behufs Verhütung von Unglücksfällen der Truppen und behufs Einschaltung von Flurschäden unweigerlich nachzukommen. Zuwiderhandlungen werden mit Geld bis zu 60 Mk. oder entsprechender Haft bestraft werden.

Der Sonntag, den 5. September von Chemnitz nach Leipzig, (Bayer. Bf.) verkehrende Sonderzug zu ermäßigten Preisen bietet eine günstige Gelegenheit zum Besuche der Michaelsmesse und der sächsisch-Thüringischen Industrie- u. Gewerbeausstellung in Leipzig. Dieser Zug wird am genannten Tage 7 Uhr 50 Min. Vormittags von Chemnitz, 8 Uhr 6 Min. von Witzgendorf und 8 Uhr 14 Min. von Burgstädt abgelaufen und 9 Uhr 51 Min. in Leipzig Bayer.

Bf. eintreffen. Die Rückfahrt des Sonderzuges von Leipzig, Bayer. Bf., erfolgt Abends 9 Uhr 45 Min. und die Ankunft in Chemnitz 12 Uhr 12 Min. Nachts. Von Simbach aus bietet der daselbst 6 Uhr 9 Min. Vormittags abgehende Personenzug Nr. 811 in Witzgendorf Anschluss an den Sonderzug, während bei der Rückreise der Personenzug Nr. 822 in Witzgendorf die Sonderzugspassagiere nach Simbach aufnehmen wird. Die ermäßigten Fahrkartenpreise für Hin- und Rückfahrt von Chemnitz, Simbach, und Witzgendorf betragen bei eintägiger Gültigkeitsdauer der Karten 3,50 Mk. in II. Kl. und 2,50 Mk. in III. Kl., bei einer dreitägigen Gültigkeitsdauer aber 4,50 Mk. in II. Kl. und 3,20 Mk. in III. Kl., ab Burgstädt dagegen bei eintägiger Gültigkeitsdauer 3,50 Mk. in II. Kl. und 2,50 Mk. in III. Kl., bei einer dreitägigen Gültigkeitsdauer aber 4 Mk. in II. und 3 Mk. in III. Kl. Die eintägigen Fahrkarten gelten zur Rückfahrt nur im Sonderzuge, die dreitägigen Fahrkarten aber zur Rückfahrt entweder am ersten Tage nur im Sonderzuge oder am zweiten und dritten Tage nur im Sonderzuge mit gewöhnlichen Personenzügen über Borna oder Lausig Die Benutzung der Schnellzüge zur Rückreise ist selbst gegen Lösung von Ergänzungsarten nicht gestattet, ebenso ist Fahrtunterbrechung nicht zulässig. Der Fahrkartenverkauf beginnt an den Fahrkartenschalter sowie bei Herrn Rich. Schade in Chemnitz (Morigstraße 25) bereits am Freitag, den 3. September dieses Jahres.

Aus Sachsen und Umgebung.

— Privatus Grubbe in Adyfenbroda war zum Besuche bei einem Verwandten, wo man auf dem Balkon Platz nahm. Hier fiel es Grubbe ein, sich auf den Geländerbalken zu setzen mit dem Rücken nach dem Garten zu. Er verlor aber das Gleichgewicht und stürzte rücklings in den Garten hinab, und zwar so unglücklich, daß er mit dem Hinterkopfe auf eine Steinstufe aufschlug, wodurch der Tod sofort eintrat.

Bahnwächter Tig in Rurzdorf in Wahren erkrankte aus Verzweiflung über unheilbares Weiden seine drei Kinder und warf sich dann vor den Augen seiner Frau unter einen herandräufenden Personenzug, wobei er sofort den Tod fand.

In Sayda sind mehrere Erkrankungen an der Ruhr vorgekommen. Sechs Kinder sind bis jetzt erlegen.

6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid für M. 1.80 Pf.

6 Meter Tolle Winterstoff	zum Kleid für M. 2.70 Pf.
6 " " " " "	" " " " " 3.30 "
6 " " " " "	" " " " " 3.90 "
6 " " " " "	" " " " " 4.50 "
6 " " " " "	" " " " " 4.50 "

— Größte Auswahl modernster Herbst- u. Winterstoffe. — Muster auf Verlangen franco. — Modellschneiderei. — 14 Verkaufshäuser: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main. Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffen: Stoff zum ganz. Anzug für M. 3.75 Pf., Cheviot 3. ganz. Anzug f. M. 5.85 Pf.

Seidenstoffe!

schwarze und farbige rein seidene Damen- und Braut-Kleiderstoffe grosses Sortiment in nur guten und soliden Qualitäten.

Bruno Schellenberger, Chemnitz, Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammet etc. Versand nach auswärts direkt an Private. Muster porto- und spezialfrei.